

Aus der Synoptik: Warum stellt eigentlich niemand die richtigen Fragen?

geschrieben von Chris Frey | 29. Dezember 2018

Von Dipl.-Met. **Hans-Dieter Schmidt**

Bei der Klimadiskussion geht es ja fast immer nur um wärmer oder kälter. War es früher wärmer/kälter als heute? Oder umgekehrt? Aus synoptischer Sicht ist diese Frage implizit im Grunde immer ein Vergleich von Äpfeln mit Birnen. Die Fragestellung muss anders lauten. Dazu im Folgenden mehr.

Jahr 2018 in Deutschland – das sonnigste und wärmste, aber nicht das niederschlagsärmste seit Aufzeichnungsbeginn

geschrieben von Chris Frey | 29. Dezember 2018

Stefan Kämpfe

Das abgelaufene Jahr 2018 bot wettermäßig viel Gesprächsstoff. Doch seine lang anhaltende Dürre und Hitze sind eben bloß Wetter – nicht Klima, welches bekanntermaßen als über lange Zeiträume gemitteltes Wetter definiert wird. Alarmisten und Sensationsjäger hatten in diesem Jahr Hochkonjunktur. So auch unsere angeblichen „Qualitätsmedien“ wie etwa der Fernsehsender 3SAT, welcher am 13. Dezember etwas voreilig zur besten abendlichen Sendezeit bei Scobel über die Dürre in Deutschland berichtete – ignorierend, dass ein regenreicher Dezember die Flüsse und Talsperren wieder auffüllte. Und bei den vielen, endlosen Berichten über die Hitze wurden die zu kühlen Monate Februar und März verschwiegen – die Menschheit vergisst nur all zu schnell. Anhand der Datenlage (ein paar letzte Dezembertage fehlen noch) soll das Jahr noch einmal kurz beleuchtet und gleich auch ein kurzer Ausblick auf den Januar 2019 gewagt werden.

Google-Umfrage: Die Welt wendet sich gelangweilt vom Thema Klimawandel ab

geschrieben von Chris Frey | 29. Dezember 2018

Kalev Leetaru, RealClear Politics

Das öffentliche Interesse zum Thema „Klimawandel“ erreichte im März 2007 seinen Höhepunkt, als Al Gore und sein Film „Eine Unbequeme Wahrheit“ sich im Glanz einer akademischen Auszeichnung und des Gewinns eines „Oscar“ sonnten.

Menschen sind die Primaten-Spezies mit jedem Recht, auf der Erde zu leben. ...

geschrieben von Chris Frey | 29. Dezember 2018

Wir sind nicht so ‚unnatürlich‘ wie Umweltaktivisten behaupten und das IPCC hypothetisiert.

Dr. Tim Ball

Umweltaktivisten zerschlagen den Umweltaktivismus. In erheblichem Umfang beteiligt an dieser Zerstörung ist das IPCC, welches die Wissenschaft falsifizierte, damit es behaupten kann, die Menschen würden globale Erwärmung verursachen. Aufgrund dieser falschen Wissenschaft wurden Billionen Dollar verschwendet und das Leben von Millionen Menschen beeinträchtigt. Dieses Geld hätte ausgereicht, um jedem Land in der Welt den Zugang zu Trinkwasser und Kanalisation zu verschaffen.

Unser Planet verbrennt – wirklich? Oder nur wegen (bewusst) falsch ausgewerteter Proxidaten?

geschrieben von Chris Frey | 29. Dezember 2018

Helmut Kuntz

NoTricksZone hat kürzlich mit einem Artikel [1] an eine Klimastudie

erinnert, in welcher der „Hockeystick“ angeblich belegt wurde, zu der Kritiker jedoch zeigen konnten, dass dieser „Beleg“ auf Datenmanipulation beruht. Da genau diese Studie im aktuellen (hoch alarmistischem) IPCC Sonderbericht SR1.5 gleich am Anfang als ein Beleg zitiert wird, anbei eine Kurzfassung des NoTricksZone-Artikels.